

Dienst in einer entfernten Gegend angenommen. Und so erlosch ihr der letzte Hoffnungsschimmer. Wenn nur Ein Mensch ihr begegnet wäre und sie erkannt hätte, der sich der Nachforschungen von Maltravers noch erinnerte! Aber sie war von so Wenigen gesehen worden — und mit dem glänzenden frischen Mädchen war eine so traurige Verwandlung vorgegangen! Ihr Lauf war noch nicht zu Ende, und noch manchem scharfen Wind auf dem Meere der Trauer hatte die Barke zu trogen, ehe sie endlich in ihren Hafen einlief.

V i e r t e s K a p i t e l .

Geduld und Kummer rangen, Wer am besten
Könnst' ihres Wesens Tugend offenbaren.

Shakespeare.

Je la plains, je la blame, et je suis son appui.

Voltaire.

Und jetzt fühlte Alice, daß sie auf der weiten Welt allein war mit ihrem Kind — nicht mehr fremden Schutzes sich erfreuend, sondern berufen, selbst zu schützen; und nach den paar ersten Tagen der tödtlichen Qual und Angst kam ein neuer Geist — zwar nicht der Hoffnung, aber der ausdauernden Kraft über sie. Ihre einsamen Wanderungen, wo sie nur Gott zum

Führer gehabt, hatten viel dazu beigetragen, ihrem Charakter Entschlossenheit und Stärke zu geben. Sie empfand ein kräftiges Vertrauen auf seine wunderbare Barmherzigkeit — sie fühlte auch die Verantwortlichkeit einer Mutter. So viele Monate lang auf ihre eigenen Hülsquellen angewiesen, um nur ihr tägliches Brod zu gewinnen, war ihr selbst unvermerkt ihr Verstand schärfer geworden, und ein ihr zur Gewohnheit gewordener Muth der Duldung hatte eine ursprünglich weiche und weiblich sanfte Natur gekräftigt. Sie beschloß, sich in eine andere Gegend zu wenden, denn sie konnte weder die in der Nachbarschaft über sie umgehenden Gerüchte und Muthmaßungen ertragen, noch ohne Abscheu und Angst an die Möglichkeit einer Rückkehr ihres Vaters denken. Demgemäß trat sie bald ihre Wanderung wieder an, und nach einer achttägigen Reise erreichte sie ein kleines Dorf. Die Mildthätigkeit ist so allgemein in England, sie tritt Einem so überall, von selbst gedeihend, wie der gute Same bei dem Feldwege, entgegen, daß es ihr selten an den Bedürfnissen des nackten Daseyns gemangelt hatte. Und ihr bescheidenes Wesen, ihre süße, wohlklingende Stimme, so frei von dem Gewinsel gewerbsmäßiger Bettelei, hatte meist auch für den Strengsten einen erweichenden Zauber. So bekam sie gewöhnlich genug um Brod zu kaufen und ein Nachtlager zu bezahlen, und wenn es ihr bisweilen fehlte, so konnte sie auch den Hunger ertragen, und scheute sich nicht, in einen Schuppen oder am Strand, sogar in eine schützende

Höhle zu kriechen. Ihr Kind gedieh — denn Gott sänftigt den Wind für das geschorene Lamm. Aber jetzt war, was leibliche Entbehrungen betrifft, das Schlimmste vorüber.

Es traf sich, daß, als Alice sich mühsam dem Anfang des Dorfes zuschleppte, welches das Ziel ihrer heutigen Wanderung seyn sollte, ihr eine Frau von mehr als mittlerem Alter begegnete, in deren Gesicht das Mitleiden sich so unverkennbar aussprach, daß Alice nicht sie um eine Gabe ansprechen mochte, denn sie besaß ein seltsames Zartgefühl — oder Stolz, oder wie man es nennen mag — und bettelte lieber bei den Finsterausehenden, als bei Solchen, die sie freundlich ansahen — sie mochte sich in den Augen der letzteren nicht erniedigen.

Die Frau blieb stehen.

„Armes Mädchen, wo geht Ihr hin?“

„Wohin es Gott gefällt, liebe Frau,“ sagte Alice.“

„Um — und ist das Euer Kind? — Ihr seyd ja selbst beinah noch ein Kind.“

„Ja es ist mein, gute Frau,“ sagte Alice, das Kind zärtlich anblickend; „es ist Alles was ich habe.“

Die Stimme der Frau zitterte. „Seyd Ihr verheirathet?“ fragte sie.

„Verheirathet? o nein! liebe Frau,“ versetzte Alice unschuldig, aber ohne zu erröthen, denn sie wußte noch gar nicht, daß sie Unrecht daran gethan hatte, Maltravers zu lieben.

Die Frau zog sich etwas zurück, doch nicht mit

Abscheu — nein, mit nur noch tieferem Mitleid; denn diese Frau besaß ächte Tugend und wußte, daß die Vergehungen ihres Geschlechts sich scharf genug bestrafen, daß man sie wohl, ohne eine Sünde zu begehen, bemitleiden darf.

„Das thut mir leid,“ sagte sie indessen doch mit größerem Ernst. „Seyd Ihr auf der Reise um den Vater zu suchen?“

„Ach, liebe Frau, ich werde ihn nie wieder sehen!“ und Alice weinte.

„Was! hat er Euch verlassen? — ein so junges, so schönes Geschöpf;“ setzte die Frau bei sich selbst hinzu.

„Mich verlassen! — nein, liebe Frau; aber das ist eine lange Geschichte. Guten Abend. Ich danke Euch von Herzen für Euer Mitleid.“

Der Frau gingen die Augen über.

„Halt,“ sagte sie; „sagt mir offen, wohin Ihr geht und was Eure Absicht ist.“

„Ach, liebe Frau, ich gehe in die weite Welt, denn ich habe keine Heimath; aber ich wünsche zu leben und mir durch Arbeit meinen Lebensunterhalt zu erwerben, damit mein Kind an Nichts Mangel leide. Ich wünschte, ich könnte mich selbst erhalten — er sagte oft, ich könne es.“

„Er! — Eure Sprache und Euer Wesen sind nicht die einer Bäuerin. Was könnt Ihr denn? Was versteht Ihr?“

„Musik, und Arbeiten, und — und —“

„Musik! Das ist sonderbar! Wer waren Eure Eltern?“

Alice schauderte und verhüllte sich das Angesicht mit den Händen.

Das Interesse der Frau für sie war jetzt ganz warm geworden.

„Sie hat gesündigt,“ sagte sie bei sich selbst, „aber bei solcher Jugend — wie kann man da hart und streng seyn? — Sie darf nicht in die Welt hinausgestoßen werden, wo ihr dann die Sünde zur andern Natur würde. „Folgt mir,“ sagte sie nach einer Weile, „und denkt Euch, Ihr habt eine Freundin gefunden.“

Die Frau wandte sich dann von der Landstraße ab einem grünen Pfade zu, welcher an ein Parkhaus führte. In dieß Haus ging sie hinein, und nach einer kurzen Besprechung mit der Bewohnerin winkte sie Alicen, auch einzutreten.

„Janet,“ sagte Alicens neue Beschützerin zu einer hübschen und einnehmenden Frau, „das ist die junge Person — Ihr werdet ihr und dem Kind jede Aufmerksamkeit erzeigen. Ich werde morgen passende Kleider für sie herschicken, und bis dahin werde ich mich besonnen haben, was für ihr künftiges Wohlergehen das Beste ist.“

Hiermit lächelte die Frau Alice freundlich an, deren Herz zu voll war, um sprechen zu können; die Thüre des Häuschens schloß sich hinter ihr und Alicen war es, als ob der Tag dunkler geworden wäre.